



Heiden baut auf Bildung!

Schule, das sind von aussen einmal Gebäude: 2007 wurde das Sekundarschulhaus Gerbe saniert und erweitert. Herzstück für den modernen Unterricht ist der LernRaum mit Platz für bis zu 60 Jugendliche. Das Primarschulhaus Wies, vor 13 Jahren neu erbaut, macht seinem Namen alle Ehre: Es befindet sich im Grünen, mit Ausblick auf Wald und Wiesen. Das Primarschulhaus Dorf im Zentrum von Heiden strahlt den Charme seiner über 100 Jahre aus, ist jedoch zeitgemäss renoviert und erfüllt seine Funktion tadellos. Der Doppelkindergarten im Bissau ist organisatorisch der „Wies“, jener im Blumenfeld dem „Dorf“ angegliedert.

Schule lebt aber vor allem von den **Menschen**, die involviert sind: 500 Schülerinnen und Schüler, fast 60 engagierte Lehrpersonen, die Hauswarte, die Schulleitung, Eltern...

Für alle Kinder, vom kleinsten Kindergärtler bis hin zum pubertierenden Jugendlichen, wird ein möglichst optimaler **Unterricht** angeboten. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Ressourcen einsetzen, eigenverantwortlich lernen. Heute wird von jungen Menschen Flexibilität, Teamfähigkeit, Selbständigkeit erwartet. Die Schule muss diese Eigenschaften aufbauen und fördern. Moderner Unterricht hilft dem Kind, „es“ selbst zu tun. Der Einsatz von Computern ist selbstverständlich. Ferner sind in den beiden Primarschulhäusern je zwei Räume als Lernstudios eingerichtet. Im Klassenverband und vor allem auch auf freiwilliger Basis lernen Kinder dort das zu bearbeiten, was sie gerade brauchen auf ihrem Lernweg. Die Lehrperson wird hier zum Lerncoach. In der „Gerbe“ wird dies zu festgelegten Zeiten im LernRaum geübt.

Die Schule ist ein **soziales Gefüge**, Solidarität und Gemeinschaft wollen gelebt sein. Selbstverantwortung wird in allen drei Schulhäusern mit je individueller Ausprägung wahrgenommen, wenn Schülerinnen und Schüler...

- ... einen Pausenkiosk organisieren,
- ... mit „Just Community“ oder im Schülerrat Demokratie erleben, den Schulalltag mitbestimmen und mitgestalten,
- ... als Peacemaker bei Unstimmigkeiten zuhören und schlichten,
- ... einen Schüleraufenthaltsraum oder Pausenkasten selbst verwalten.

Die Schule Heiden bekennt sich auch zur **Integration**. Möglichst alle Kinder werden in der Regelklasse beschult, wenn nötig mit der Unterstützung von heilpädagogisch ausgebildeten Fachpersonen. Das bedingt eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, Heilpädagoginnen und allenfalls auch dem Schulpsychologischen Dienst. Wo so viele Fachleute zusammenspannen, profitieren schliesslich alle Kinder.

Bereits seit einigen Jahren werden an der Kooperativen Sekundarschule zwei Stammklassen mit erhöhten und eine mit grundlegenden Anforderungen geführt. Zusätzlich findet in einzelnen Fächern der Unterricht klassenübergreifend in drei Niveaus statt. Die individuelle Förderung nach den eigenen Möglichkeiten, nach der eigenen Leistungsfähigkeit und -bereitschaft sind wichtige Grundsätze.

Das Konzept „**Schule Plus**“ schliesslich bietet umfassende Blockzeiten und ein ganzheitliches Betreuungsangebot von 7.30 Uhr bis 18 Uhr, an fünf Tagen der Woche. Teilweise sind die Kinder ausserhalb der obligatorischen Unterrichtszeit von Lehrpersonen betreut, an unterrichtsfreien Nachmittagen kann das freiwillige Lernstudio kostenlos besucht werden. Professionelle Betreuung ist auch am kostenpflichtigen Mittagstisch sowie in der Betreuungszeit nach Schulschluss und am Mittwochnachmittag selbstverständlich.

Auch hier kommt zum Ausdruck: Heiden baut auf Bildung, Schule liegt in der Verantwortung der ganzen Gesellschaft.

22. September 2008